



**2012/096**

16.05.2012

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

### 1. Nachtrag 2012

#### Beschlussvorschlag

Die aufgeführten Maßnahmen werden in das Haushaltsjahr 2013 verschoben.

#### Beratungsfolge

#### Gremium:

- Ausschuss für Liegenschaften

#### Datum:

12.06.2012

## Sachverhalt

Aufgrund der veränderten Haushaltssituation des Landkreises, ist der Fachdienst Liegenschaften aufgefordert worden, Mittel einzusparen.

Vor diesem Hintergrund schlägt der Fachdienst vor, die in der anliegenden Aufstellung dargestellten Maßnahmen der baulichen Unterhaltung auf das Folgejahr zu verschieben.

Hierzu ergeben sich folgende Erläuterungen:

### Kreishaus B – Fenstersanierung (-50.000 € Ansatz neu: 135.000 €)

Die für den ersten Bauabschnitt vorgesehenen Maßnahmen für die Sanierung der Fenster im Kreishaus B und dem dortigen Zwischentrakt können teilweise in den zweiten Bauabschnitt verschoben werden.

### Plattenbeläge Eingang A (-15.000 € - komplett verschoben)

Der Estrich unter den Plattenbelägen im Eingangsbereich des Kreishauses A ist porös. Durch Frost wird eine weitere Zerstörung erfolgen. Zurzeit ist die Verkehrssicherheit jedoch noch gegeben, so dass die Maßnahme in das Jahr 2013 verschoben werden kann.

### Teppichsanierung Kreishaus B (-25.000 € - komplett verschoben)

Die Teppichsanierung sollte aufgrund von Abnutzung und grober Verschmutzung sowie Fleckenbildung erfolgen. Diese Maßnahme kann in das Jahr 2013 verschoben werden.

### Flurtüren - Kreishaus A (-50.000 € - komplett verschoben)

Der Austausch der Flurtüren sollte unter dem Aspekt des Brandschutzes und der Barrierefreiheit erfolgen. Augenblicklich besteht jedoch noch Bestandschutz.

### Sanierung TUI-Nebeneingang (-5.000 € Ansatz neu: 5.000 €)

Die Maßnahme ist bereits abgeschlossen. Es wurden weniger Mittel benötigt als eingeplant.

### Sonderprogramm Inklusion (-50.000 €)

Der Fachdienst ermittelt in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Schule und Kultur für die Haushaltsplanung 2013, an welchen Schulen ggf. bauliche Maßnahmen mit Blick auf die Inklusion erfolgen müssen. Kurzfristige Maßnahmen, die noch 2012 erfolgen sollen, sind damit nicht ersichtlich.